

Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Krahold. für die Inserate verantwortlich: Walter Kraus.

Druck und Verlag: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H. in Auer l. Erzgeb.

Druck und Verlag: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H. in Auer l. Erzgeb.

Bezugspreise: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 40 Pfg. usw.

Inserationspreis: Die nebengefaltene Korpuszeile oder deren Raum für Inserate aus Aue und den Ortschaften der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 10 Pfg.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten.

Das Wichtigste vom Tage.

- In Dresden trat gestern der sächsische Landesausschuss zu einer dreitägigen Tagung zusammen. Nach einer in Wien eingetroffenen Meldung aus Schanhu bei befindet sich der Kaiserliche Hof von Peking bereits auf der Flucht.

Die Pflicht des Reichstags.

Zweifellos hatte das deutsche Volk in seiner überwiegenden Mehrheit vom Reichstage ein kraftvolles Auftreten in der Marokkofrage erwartet, als die Einbringung einer Anzahl von Interpellationen. Interpellationen treten im Gewande der Frage an den Reichstag auf, und dieser hat es in der Hand, ob und wann er antworten will.

Die nationalliberale Fraktion des Reichstages, weit entfernt, die ihr und dem ganzen deutschen Volke nur Grundsätzlich bekannte Pläne des Kanzlers im Voraus schließlich zu verwerfen, hat es für ihre Pflicht erachtet, im Senatorenkonvent folgenden Justizativantrag anzufügen:

- Der Reichstag wolle beschließen, den Reichskanzler um eine Erklärung zu ersuchen: 1) daß das Abkommen über Marokko in allen seinen Teilen nicht zum Abschluß gebracht werden wird, ehe der Reichstag als der berufene Vertreter des deutschen Volkes darüber geäußert worden ist; 2) daß ohne Genehmigung des Reichstages weder deutsches Schutgebiet abgetreten, noch neues Kolonialland erworben werden soll.

Die nationalliberale Partei hat alle Parteien dazu eingeladen, sich dieser Aktion anzuschließen, in der Überzeugung, daß nur ein entschlossener Wille der Mehrheit des Reichstages zum Ziele führen könne. Kein Mitglied des Senatorenkonvents dürfte sich dem Eindrucke entziehen haben, daß ein wichtiger, entscheidender Augenblick gekommen sei.

Vor dem Abschluß.

Die deutsche und die französische Regierung haben den Algieremächten den Text des fertiggestellten Marokko-Abkommens mitgeteilt, aber nicht etwa bloß deshalb, weil es angeblich diplomatischer Brauch sein soll, den Mächten solche Verträge vor ihrer allgemeinen Veröffentlichung zur Kenntnis zu bringen.

Zur Kongofrage.

Der Äthiopischen Zeitung wird aus Berlin geschrieben: Die Äthiopen, die in französisch Kongo nach dem Kongo und nach dem Abgang ausgehört werden, scheinen in gewissen belgischen Kreisen Bekanntheit zu erlangen.

Nach aus den Äthiopenkreisen unerfreuliche Nachrichten gegen Belgien. Kongo entwickelte Wunden. Wie ein gutes Mittel dagegen schlagen sie vor, daß England den belgischen Kongoforderungen mit dem deutschen Reich ein Einverständnis erzielt werden möge.

Englands Flotte.

Siemlich überraschend ist aus London die Meldung über wichtige Veränderungen im englischen Kabinett gekommen. In einem der augenblicklich wichtigsten Ressorts, dem der Marine, ist ein Wechsel eingetreten, der jegliche Inhaber, Lord Kinnaird, tauscht mit dem Minister des Innern, Lord Curzon, und auch sonst sind noch mehrere Versetzungen erfolgt.

Politische Tageschau.

Mas 27 Oktober.

Der Kurerungsdebatte zweiten Tag. (189. Reichstagsitzung vom 26. Oktober.)

Die Rede und mehr laut das Interesse für die Kurerungsdebatte ab. Das Haus ist nur noch schwach besetzt, viele der Herren Abgeordneten mögen bereits ihr Kissen geschmeißen und sich zu den heimischen Herden begeben haben.

